

Anlagen:

1. Report AGFW-Monitor Verwaltungshandeln.pdf; Präsentation Fachtag Sozialberatung am 28.02.2024.pdf; Hamburger Abendblatt vom 05.03.2024.jpg; Zeit Hamburg vom 05.03.2024.pdf; Hamburger Morgenpost vom 05.03.2024.pdf

+++ Newsletter Monitor Verwaltungshandeln vom 07.03.2024 +++

Wir bewegen Hamburg.

- ein fantastischer **Fachtag Sozialberatung** (28. Februar 2024) mit 200 Teilnehmenden liegt hinter uns
- der **1. Report Monitor Verwaltungshandeln** ist mit **großer Medienresonanz** erschienen
- unser gemeinsames Monitoring ist **kräftig in Fahrt** – dank Ihrer und Eurer **fantastischen Beteiligung, Unterstützung und Resonanz**
- der Monitor Verwaltungshandeln wird **fortgesetzt**
- Wir sind klar auf **Erfolgskurs**, brauchen aber noch mehr Daten, um unsere Ziele politisch durchzusetzen zu können

+++ Jede erfasste Problemanzeige zählt gerade jetzt +++ Mehr Beratungsstellen anschließen +++ jedes Gremium informieren +++

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg:innen,

bei unserem gemeinsamen Monitor Verwaltungshandeln überschlagen sich die Ereignisse, es gibt so vieles zu berichten. Hier die aktuellen Entwicklungen im Überblick:

Aktueller Stand

- Heute (Stand: 07.03., 13:17 Uhr) sind **703 Meldungen** kritischen Verwaltungshandelns mit **über 2000 Problemanzeigen** behördenübergreifend erfasst.
- Wir sind **auf dem Weg zu Zahlen**, welche **strukturelle Probleme** in der öffentlichen Verwaltung klar belegen.

1. Report AGFW Monitor Verwaltungshandeln veröffentlicht. Zentrale Ergebnisse

Eine Kurzfassung der Ergebnisse gibt es [hier](#). Zu den zentralen Punkte zählen:

- Vom 11. Oktober 2023 bis 31. Januar 2024 sind im Monitor Verwaltungshandeln **566 Meldungen** mit **1.948 Problemanzeigen** eingegangen.
- Die meisten Problemanzeigen beziehen sich auf zwei Behörden: **Amt für Migration Abteilung Auszahlung Asylbewerberleistungen** und die Dienststellen von **Jobcenter team.arbeit.hamburg**:
 - Fast jede **zweite Problemanzeige** (49 Prozent) bezog sich auf das **Amt für Migration Abteilung Auszahlung Asylbewerberleistungen** (958 Problemanzeigen).
 - Mehr als **jede dritte Meldung** (39 Prozent) steht im Zusammenhang mit **Jobcenter team.arbeit.hamburg** (761 Problemanzeigen).
- Die meisten Problemanzeigen stehen in Zusammenhang mit **Umgang mit Unterlagen, Erreichbarkeit und Geldleistungen/Bearbeitungszeiten**:
 - Mehr **als jede dritte Problemanzeige** (41 Prozent) bezog sich auf den **Umgang mit Unterlagen** (797 Meldungen)
 - fast **jede dritte Meldung** (27 Prozent) steht mit **Erreichbarkeit** im Zusammenhang (536 Meldungen)
 - etwa **jede fünfte Problemanzeige** (19 Prozent) steht mit **Geldleistungen und Bearbeitungszeiten** im Zusammenhang (370 Problemanzeigen).

Den [vollständigen Report](#) finden Sie im auch Anhang (29 Seiten).

Zentrale Forderungen der AGFW

- **Behörden müssen finanziell in Vorleistungen** gehen, damit Leistungsberechtigte nicht in existenzielle Notlagen/Mittellosigkeit geraten.
- Die **Bearbeitungszeiten** der leistungsbewilligenden Dienststellen sind deutlich zu **verkürzen**.
- **Behörden müssen** innerhalb der eingerichteten Kommunikationskanälen (telefonischen Sprechzeiten, Mail, persönliche Sprechstunden) **zuverlässig erreichbar sein**.
- Nötig sind **Infopoints** in Behörden, die Leistungsberechtigten/Ratsuchenden die behördlichen Verfahrenswege, Bescheide und sozialen Rechte erklären und ihnen individuelle Hilfestellung geben.
- Der **Umgang mit Unterlagen ist verbindlicher auszugestalten**. Leistungsberechtigte müssen sich darauf verlassen können, dass eingereichte Unterlagen vorliegen und bearbeitet werden. Eingangsstempel sind bei allen Behörden einzuführen, damit Leistungsberechtigte den Eingang von Unterlagen belegen können. Ideal wäre es, wenn Leistungsberechtigte den Status/ den Weg ihrer Unterlagen verfolgen können (ähnlich wie bei DHL-Paketen)

Mehr Details finden Sie dazu in der [Presseerklärung der AGFW Hamburg](#) (05.03.2024)

Beeindruckende Medienresonanz zum 1. AGFW-Report Monitor Verwaltungshandeln (Pressekonferenz am 05.03.2024)

Pressemitteilung AGFW-Hamburg: [Barrieren in Ämtern und Behörden erschweren die Wahrnehmung sozialer Rechte](#)

Hamburg Journal (18.00 Uhr): [Hamburg Journal 18:00 Uhr | 05.03.2024 | NDR.de - Fernsehen - Sendungen A-Z - Hamburg Journal 18:00](#)

Hamburg Journal (19.30 Uhr) : https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Erhebung-der-Wohlfahrtsverbaende-zeigt-Behoerdenprobleme-auf,hamj144834.html

NDR 90,3: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburger-Wohlfahrtsverbaende-fordern-weniger-Buerokratie,sozialberatung104.html>

RTL: <https://plus.rtl.de/video-tv/shows/rtl-nord-hh-sh-904366/2024-3-994006/episode-46-sendung-vom-05032024-987150> (ab Minute 8)

Mopo: <https://www.mopo.de/hamburg/bericht-viele-beschwerden-beim-amt-fuer-migration-und-den-jobcentern/>

Hamburger Abendblatt (s. Anhang)

ZEIT Newsletter (s. Anhang)

Fachtag Sozialberatung (28.02.2024)

- Dank seitens der GRÜNEN und SPD-Fraktion (jeweils Bürgerschaft) für den Monitor Verwaltungshandeln. Es gab die Zusage, das Thema in den Gremien mit Behörden zu erörtern. Der Monitor sei sehr hilfreich für ihre Arbeit.
- Der Monitor Verwaltungshandeln ist bundesweit einzigartig und bietet Anknüpfungspunkte für Forschungsvorhaben.
- Positionsbestimmung der AGFW
- Rückenwind und bestärkende Beiträge aus der Wissenschaft, der regierenden Bürgerschaftsfraktionen, der AGFW und den Sozialberatungsstellen für den Monitor Verwaltungshandeln im Rahmen der Podiumsdiskussion
- Präsentation der zentralen Ergebnisse des 1. Report Monitor Verwaltungshandeln. Die Präsentation finden Sie im Anhang.
- 200 Teilnehmende aus der Fachöffentlichkeit (maßgeblich Sozialberater*innen unterschiedlichster Arbeitsfelder, einige Behördenvertreter)
- In Workshops wurden Lösungsvorschläge zu den Themen Umgang mit Unterlagen, Erreichbarkeit, Geldleistungen und digitale Teilhabe erarbeitet.

- Rundum sehr positive/begeisterte Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden)
- Dokumentation der Tagung folgt demnächst

So geht es weiter

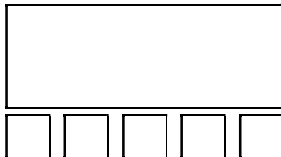
- Es finden Gespräche mit Behörden auf Leitungsebene statt. Viele Termine sind bereits vereinbart.
- Es finden Gespräche mit Bürgerschaftsfraktionen statt. Termine sind vereinbart
- Wir möchten noch mehr Beratungsstellen in Hamburg davon überzeugen sich am Monitor Verwaltungshandeln zu beteiligen.
- Wir bemühen uns um eine dauerhafte Finanzierung des Monitor Verwaltungshandeln
- Vorstellung des Monitor Verwaltungshandeln und der ersten Ergebnisse in anderen Bundesländern
- Vorstellung des Monitor Verwaltungshandeln und der ersten Ergebnisse in Gremien und Fachtagungen in Hamburg und bundesweit
- Weiterentwicklung des Monitor Verwaltungshandeln: ggf. Aufnahme der Agentur für Arbeit und des Fachamts für Eingliederungshilfe im Monitor Verwaltungshandeln, offizielle Öffnung von ehrenamtliche Behördenlotsen, Mitarbeitende von Behörden
- Festlegung der Zeitschiene für den 2. Report Monitor Verwaltungshandeln: Die Auswertung des Monitor Verwaltungshandelns ist sehr aufwändig. Es zeichnet sich ab, dass wir aufgrund der hohen Arbeitsbelastung nur etwa halbjährig einen Report herausbringen können.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und Euch durch den Monitor Verwaltungshandeln eine bessere Umsetzung sozialer Rechtsansprüche in Hamburger Behörden zu erwirken.

Der nächste Newsletter Monitor Verwaltungshandeln wird wegen der hohen Arbeitsbelastung voraussichtlich in etwa 6 Wochen erscheinen können

1000 Dank im Voraus für Ihre und Eure tatkräftige Unterstützung & Beteiligung!

Mit herzlichem Gruß
Paul Grabbe



Paul Grabbe

Armut

grabbe@diakonie-hamburg.de

T 040 30620-325 | F 040 30620-340

Diakonisches Werk Hamburg

Königstraße 54 | 22767 Hamburg

www.diakonie-hamburg.de

Amtsgericht Hamburg VR 59 36